

Pauli (12) verhinderte ein Flammen-Inferno!

BRAND / In der Scheune bemerkte der Schüler aus Zellerndorf den Brand einer Mülltonne und alarmierte sofort die Feuerwehr.

ZELLERNDORF / Der Aufmerksamkeit des 12-jährigen Pauls aus Zellerndorf ist es zu verdanken, dass es am vergangenen Freitag, übrigens handelte es sich um einen Freitag den 13., bei einer sehr kleinen Schadenssumme geblieben ist. Gerade von der Schule heimgekommen, bemerkt der junge Bursche Verdächtiges in der Scheune und macht seine Großmutter rasch darauf aufmerksam. Als die beiden der Sache nachgehen, entdecken sie den Brand einer Mülltonne in der Scheune.

„Bin sofort ins Haus gelaufen und habe 122 gerufen“

„Ich bin sofort wieder ins Haus gelaufen und habe, so wie in der Schule gelernt, den Feuerwehrnotruf 122 gerufen“, so der junge Held. Die Großmutter versuchte zeitgleich mit dem Gartenschlauch die Brandausbreitung zu verhindern. Mit einem Pulverlöscher bewaffnet kam ihr die Schwiegertochter zur Hilfe.

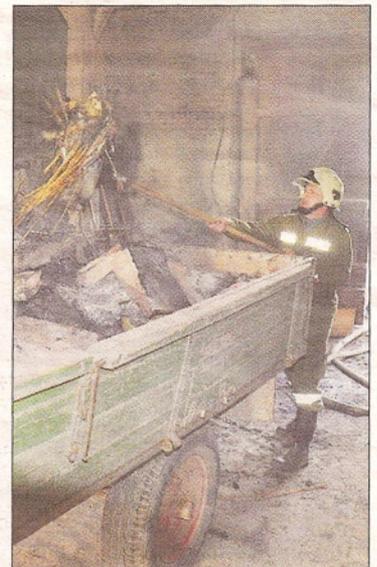
Aufgrund des Alarmbildes

„Scheunenbrand“ alarmierte die Landeswarnzentrale um 12.03 Uhr fünf Feuerwehren, die umgehend ausrückten. Durch das Scheunentor und das Dach drang beim Eintreffen der Feuerwehr bereits Rauch hervor. Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass die Familienangehörigen das Feuer gerade gelöscht hatten. Die Freiwillige Feuerwehr Zellerndorf konnte die restlichen Flammen und Glutnester mit einem Rohr ablöschen.

Paulis schnelle Reaktion verhinderte Schlimmeres

„Um die Folgeschäden zu minimieren wurde anschließend das Brandgut aus der Scheune gebracht und weiter abgelöscht“, so Einsatzleiter Christian Schwayer. In der Scheune waren noch Holz und Stroh gelagert. Hätte Paul, übrigens Nachwuchstalent beim Sportverein Zellerndorf, den Brand nicht in den ersten Minuten bemerkt, wären die Folgen weitaus schlimmer gewesen.

Im Einsatz standen elf Mann und zwei Fahrzeuge der Feuerwehr Zellerndorf. Die Feuerwehren Deinzingdorf, Pillersdorf, Platt und Watzelsdorf rückten nach wenigen Minuten wieder ab, als die Lage unter Kontrolle war. Brandursache war heiße Asche in der Mülltonne.



Die FF-Kameraden entfernten das Brandgut aus der Scheune.



Das ist gerade noch einmal gut gegangen: Hedwig Prechtl, Christian Schwayer, Pauli Prechtl und Franz Schneider bei den letzten Löscharbeiten.

FOTOS: FF



Rudolf Grubauer (2.v.l.) und Walter Fallheier (4.v.l.) überreichten Rosa Presler (3.v.l.) Blumen sowie einen „eBook-Reader“.

FOTO: ZVG

Hilfe für treueste Leserin

ÖSTERREICH LIEST / Bücherei bot jungen und älteren Leseratten ein tolles Programm. Geschenk für 80-Jährige.

RETZ / Die von Bund, Land und Stadtgemeinde Retz geförderte Leseweche lockte auch heuer wieder große und kleine sowie alte und junge Leser in die Stadtbücherei. Die Kinder durften aus einer Vielzahl von Brettspielen, die vom ortsansässigen Spielwaren-Händler zur Verfügung gestellt wurden, nach Belieben auswählen und unter Anleitung neue Spiele ausprobieren.

Unter dem Motto „Altes & Neues“ gab es außerdem einen gut besuchten Buch-Flohmarkt, um Platz für Neues zu schaffen.

Die Raiffeisenkasse Retz Pul-

kautal stellte sich als Sponsor mit einem Sony eBook-Reader ein. Dieser eBook-Reader wurde im Zuge der Ehrung der treuesten und mittlerweile 80 Jahre alt gewordenen, sehbehinderten Leserin Rosa Presler von Geschäftsstellenleiter Rudolf Grubauer zum Testen überreicht.

Kulturstadtrat Walter Fallheier überreichte einen Blumenstrauß und wies darauf hin, dass das Lesen als kulturelle Fertigkeit geistig fit hält und die neuen technischen Möglichkeiten auch sehschwachen Personen angenehme Möglichkeiten bietet.